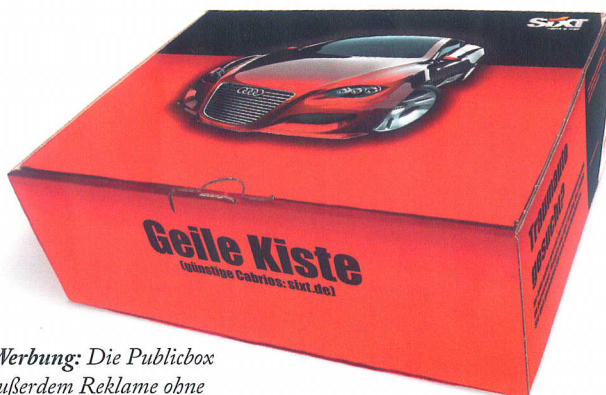


## START-UP 2:

### Werbung auf Paketen

„Warum macht sich die Werbewirtschaft nicht diesen tollen Effekt zunutze, dass immer mehr und immer häufiger Pakete über den Online-Handel verschickt werden?“ fragte sich Christian Klammer. Seit Ende vergangenen Jahres ist Klammer ein gutes Stück weiter. Er erfand „Publicbox“. Das bedeutet Werbung auf Paketen, oder, wie es ihr Erfinder ausdrückt: „Werbung, die ankommt“.

Die Firma Public Salespromotion GmbH in Berg am Starnberger See bietet mit „Publicbox“ ein Medium, das Werbung direkt in die Hände eines Paketempfängers transportiert, dessen Profil und Interessen bekannt sind. Vom Tierhändler käme also ein Paket mit Werbung für



*Paket-Werbung: Die Publicbox liefert außerdem Reklame ohne Streuverlust.*

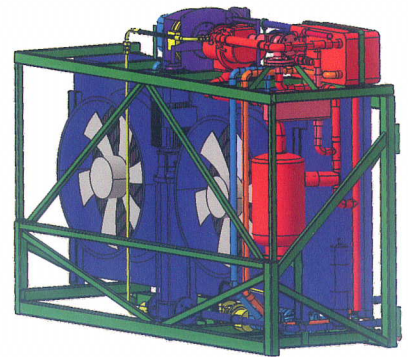
Tierfutter, vom Telekommunikationsunternehmen ein Paket mit den neuesten Tarifen oder Geräte-Prospekten. Klammer: „Genauer können Sie Zielgruppen nicht ansprechen.“ Das Konzept hat die Investoren, darunter die KfW, und Vodafone als Referenzkunden überzeugt. Der Konzern orderte 50.000 Pakete.

## START-UP 3:

### CO<sub>2</sub>-Reduzierung mit Abgasen

Das Thema hat mit Nachhaltigkeit zu tun und interessiert vielleicht deshalb junge Leute besonders: Es geht um Energie. Wie Energieeffizienz erhöht und Treibstoff eingespart werden kann, zeigt das dreiköpfige Team der Orcan Energy GmbH, München. Die Jungwissenschaftler erreichen dabei gleich mehrere Ziele: Ungenutzte Abgaswärme, wie sie bei Autos, LKWs und Bussen oder bei der Energieerzeugung entsteht, wird mit Organic Rankine Cycle, einem Modul, aufgefangen und in elektrische Energie verwandelt. So reduziert sich zugleich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Damit hat Orcan Industries das Tor zu einer umweltschonenden Technologie, aber auch zu einem riesigen Marktpotenzial aufgestoßen. Schon jetzt verhandelt das junge Unternehmen mit ersten Kunden, auch wenn die Technische Universität München noch für wenige Monate als „Firmensitz“ dient. „Das wird nicht mehr lange der Fall sein“, versichert Richard Aumann, einer der drei Geschäftsführer. Erst wolle man die Promotionen, die über dieses Thema laufen, abschließen, „dann sind wir eine ‚richtige Firma‘ auf eigenem Territorium“. Die Jungunternehmer wollen aber auch danach mit der TU München kooperieren. Aumann: „Der Schritt von der Technologieentwicklung zum produzierenden Unternehmen ist nicht mehr groß.“



*Orcan Energy-Modul: Aus ungenutzter Abwärme wird elektrische Energie.*



*Orcan-Versuchsfahrzeug: Eine umweltschonende Technik könnte bald auf ein riesiges Marktpotenzial treffen.*